

LABORATORIUM FÜR BAUSTOFFPRÜFUNG GMBH
GÜTERBAHNHOFSTRASSE 1 B
63450 HANAU AM MAIN
TEL: 0 61 81 / 93 39 - 0



Anerkannt nach RAP Stra für Eignungsprüfungen und
Fremdüberwachungsprüfungen von Mineralstoffen durch
Bescheinigung des Hessischen Ministers für Wirtschaft
und Technik vom 19.08.1981 (AZ: III c 42-61 c-08.26)

BERICHT ÜBER DIE UNTERSUCHUNG VON MINERALSTOFFEN

S 542/96

Prüfungsantrag : Eine Probe Sand ist auf ihre Eignung zum Verfüllen
von Leitungs- und Kabelgräben zu untersuchen.

Antragsteller : Quarzsand- und Kiesgrube Hett GmbH, Kirdorfer Straße 5
61350 Bad Homburg v. d. H.

Werk : Werk 1 (Auf dem Köppel), 61191 Rosbach v. d. H.

Tag der Probenahme: 30. Oktober 1996

Probe- und
Entnahmestelle : Sand, Haufwerk an der Siebanlage

Teilnehmer an
der Probenahme : Herr Hett, Fa. Hett
Herr Dr. Kössl, LfB

1. ALLGEMEINES

Der Antragsteller bereitet das in einer Kiesgrube bei Rosbach
anfallende Material mit einer Siebanlage auf und gewinnt dabei
unter anderem einen Sand 0/1.

Das Prüfzeugnis umfaßt 3 Seiten.

Verteiler: Antragsteller

Ein Anspruch auf weitere Aufbewahrung der Proben besteht nicht. Die gekürzte oder auszugsweise Wiedergabe
oder Vervielfältigung dieses Berichts sowie die Verwendung zu Werbungszwecken bedürfen der Genehmigung
der Prüfstelle.

2. UNTERSUCHUNGEN UND UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE

2.1 Korngrößenverteilung

Die Korngrößenverteilung wurde durch Naßsiebung bestimmt.

Analysensieb- nenweite d (mm)	Anteil < d (Gew.-%)
2	100
0,71	99,9
0,25	98,3
0,09	14,0
0,063	10,7

2.2 Reinheit

Die untersuchte Probe enthielt keine groben organischen Verunreinigungen. Die Prüfung mit Natronlauge ergab keine Färbung. Damit waren auch keine feinverteilten Humusstoffe nachweisbar.

2.3 Stahlangreifende Stoffe

Der Gehalt an wasserlöslichem Chlorid wurde nach DIN 4226 Teil 3, Abschnitt 3.6.4.4 bestimmt.

Der Chlorid-Gehalt betrug: 0,005 Gew.-%

Weiterhin wurde untersucht, ob in der Probe lösliche Salze enthalten sind. Dazu wurde an einem Probesteil die Eluierbarkeit mit destilliertem Wasser nach DIN 38 414 Teil 4 untersucht.

Die Leitfähigkeit des Eluats betrug: 3 mS/m

Der pH-Wert des Eluats ergab sich zu: 8,6

2.4 Proctorversuch (DIN 18 127)

Die Proctordichte ergab sich zu: $\rho_{Pr} = 1,63 \text{ g/cm}^3$

Der optimale Wassergehalt betrug: $w_{Pr} = 16 \text{ \%}$

3. BEFUND

Die Beurteilung erfolgt nach dem Merkblatt für das Verfüllen von Leitungsgräben, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Köln.

Der untersuchte Sand ist für das Verfüllen von Leitungsgräben im Bereich der Leitungszone geeignet. Er ist in die Verdichtbarkeitsklasse V1 einzustufen.

Eine Aggressivität der untersuchten Probe gegenüber metallischen Rohrleitungen ist nach den Untersuchungen nicht zu erwarten.

Hanau, 18. November 1996



Dr. Kössl
Leiter der Prüfstelle

